

Montageanleitung

Netz- und Auslösegerät NAG 03 Feststellenanlagen-Anschlussdose FAD 01

7002117.KET Ausgabe 11.01.2019

NAG 03

Das Netz- und Auslösegerät NAG 03 wird vorzugsweise zur Spannungsversorgung von Feststellenanlagen eingesetzt.

Ein Ausgang zum Anschluss von Rauch-/Thermoschaltern und ein Ausgang, der vom Rauch-/Thermoschalter geschaltet wird (zum Anschluss von Feststellvorrichtungen usw.), sind gemeinsam mit 0,9 A elektronisch abgesichert.

Der potentialfreie Wechsler wird ebenfalls vom Rauch- bzw. Thermoschalter gesteuert.

Das NAG 03 kann mit dem Signal- und Anzeigebedieneil SAB 04 erweitert werden. Nach Auslösung der Rauch-/Thermoschalter oder Handauslösetaster sowie nach Netzspannungsausfall verhindert das SAB 04 das automatische Wiedereinschalten der angeschlossenen Anlagenteile.

Werden Komponenten von Lüftungsanlagen, wie Rauchschutzklappen, Brandschutzklappen usw., angeschlossen, ist das SAB 04 zwingend vorgeschrieben.

Sollen weitere Anlagen vom NAG 03 versorgt werden, steht die Feststellenanlagen-Anschlussdose FAD 01 zur Verfügung.

FAD 01

Die Feststellenanlagen-Anschlussdose FAD 01 enthält eine Feststellenanlagen-Anschlusskarte FAK 01 in einem stabilen Kunststoffgehäuse.

Die FAD 01 wird eingesetzt zur Steuerung von Feststellenanlagen sowie von Brand- oder Rauchschutzklappen in Lüftungsanlagen.

Sie findet vorzugsweise dann Verwendung, wenn mehrere Anlagen von einem entsprechend leistungsstarken Hekatron-Netzgerät versorgt werden.

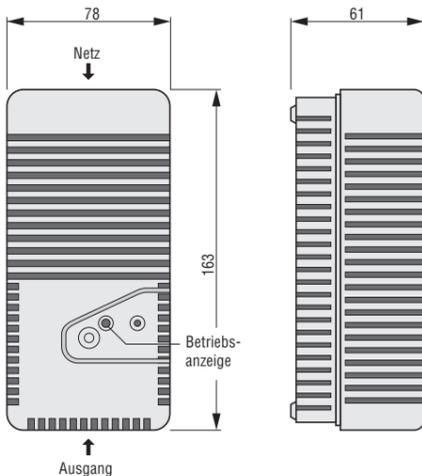
Ein Ausgang zum Anschluss von Rauch-/Thermoschaltern und ein Ausgang, der vom Rauch-/Thermoschalter geschaltet wird (zum Anschluss von Feststellvorrichtungen usw.), sind gemeinsam mit 0,9 A elektronisch abgesichert.

Der potentialfreie Wechsler wird ebenfalls vom Rauch- bzw. Thermoschalter gesteuert.

Die FAD 01 hat einen Steckplatz für ein Signal- und Anzeigebedieneil SAB 04.

Das SAB 04 verhindert, dass nach Auslösung der Rauch-/Thermoschalter oder Handauslösetaster sowie nach Netzspannungsausfall die angeschlossenen Anlagenteile automatisch wieder eingeschaltet werden.

Werden Komponenten von Lüftungsanlagen, wie Rauchschutzklappen, Brandschutzklappen usw., angeschlossen, ist das SAB 04 zwingend vorgeschrieben.



Vorschriften zur Installation

Die Installation und den elektrischen Anschluss dürfen nur Elektrofachkräfte oder elektrotechnisch unterwiesene Personen vornehmen.

Vor jeglichen Montagearbeiten am Netzgerät ist die Anschlussleitung stromlos zu schalten!

Im Versorgungsstromkreis muss eine Trenneinrichtung (Sicherungsautomat max. 10 A/B) vorhanden sein. Der Einbauort der Trenneinrichtung ist in das Abnahmeprotokoll einzutragen.

Leitungen müssen ausreichend mechanisch geschützt, verlegt und befestigt sein und den vom Raum her gestellten Anforderungen genügen. Bei der Installation sind die örtlichen Vorschriften maßgebend. Im Handbereich sind grundsätzlich Schutzrohre zu verwenden. Hierbei legen örtliche Vorschriften fest, ob Kunststoffrohre oder Stahlpanzerrohre zu verwenden sind. Die Schutzkleinspannungsleitungen sind getrennt von netzspannungsführenden Leitungen zu verlegen. In Kabelkanälen oder auf Kabelpritschen sind deshalb Trennwände zu verwenden.

Von außen eingeführte Kabel und Leitungen sind vor ihren Anschlussstellen so zu befestigen, dass die Anschlussstellen zug- und druckentlastet sind.

Die Kabel sind innerhalb des Geräts getrennt zu verlegen. Der Kabelmantel ist bis zu den Klemmen zu belassen.

Für den Netzanschluss ist der Kabeltyp NYM 3x1,5 einzusetzen.

Als Schutzkleinspannungsleitungen können alle handelsüblichen Fernmeldekabel mit oder ohne Abschirmung verwendet werden. Der Leitungsquerschnitt muss entsprechend der Stromaufnahme der verwendeten Geräte sowie entsprechend der Leitungslänge ausgelegt werden:

Drahtdurchmesser: min. 0,6 mm, max. 1,4 mm

Kabeldurchmesser: max. 9 mm

Empfohlene Leitungsart:

ohne Kommunikation	mit Kommunikation
IY(ST)Y 2x2x0,6	IY(ST)Y 3x2x0,6
IY(ST)Y 2x2x0,8	IY(ST)Y 3x2x0,8

Die Zahl der Leitungsverbindungen soll so gering wie möglich sein. Jede notwendige Verbindung muss durch zuverlässige Methoden hergestellt werden. Bei Klemmverbindungen dürfen nur Klemmen mit Quetschschutz verwendet werden.

Montage

1) Gerät befestigen.

Vorgeschriebene Befestigungslage: beliebig, außer Deckenmontage

Bei senkrechter Montage muss das Netzkabel von unten eingeführt werden. Die Kabeleinführung muss so klein wie möglich gehalten werden.

Anschluss

1) Verbraucher anschließen

2) Netz anklemmen. Die grüne Betriebsanzeige leuchtet, wenn die Ausgangsspannung vorhanden ist.

3) Schaltung auf Funktionstüchtigkeit prüfen

Hinweise:

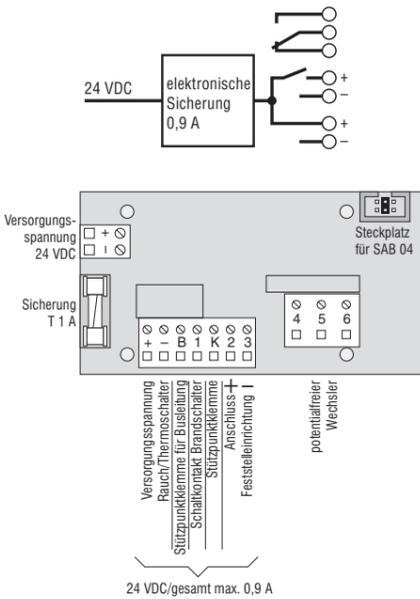
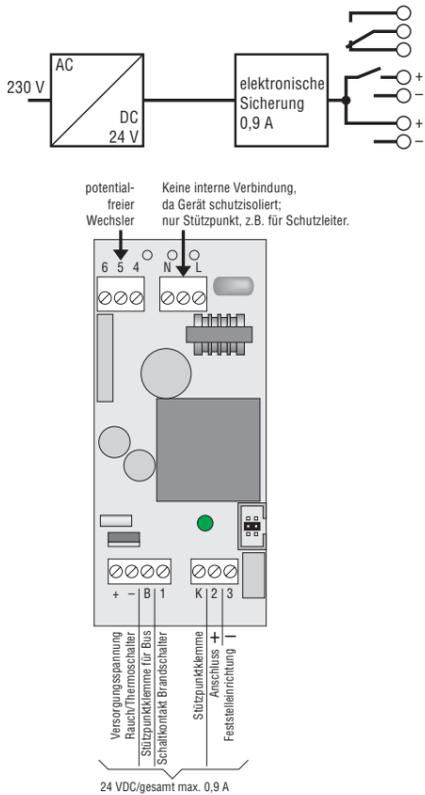
- Induktive Lasten, wie Magnete und Antriebe, müssen mit einer geeigneten Funkenlöschung, z.B. einer Funkenlöschdiode (Freilaufdiode), beschaltet sein. Hekatron-Türhaftmagnete sind bereits mit Funkenlösch- und Verpolschutzdioden ausgerüstet.
- Vor dem Einsetzen der Rauch-/Thermoschalter, vor Rauch-/Thermoschaltertausch und vor Störungsbehebung (Drahtbruch und/oder Kurzschluss) ist die Netzversorgungsspannung aus- und danach wieder einzuschalten.
- Das Netzteil besitzt einen Regler mit Strombegrenzung und Thermoschutz. Bei Kurzschluss schaltet der Regler die Ausgangsspannung ab. Unterbrechen der Netz-Versorgungsspannung setzt den Regler zurück.
- Bei Türschließern mit elektromagnetischer Feststellung – nicht jedoch bei sogenannten Freilauftürschließern – darf die Handauslösung gegebenenfalls entfallen. Sie wird dann durch eine Brücke zwischen den Klemmen „K“ und „1“ ersetzt.
- Türschließer, Drehflügelantriebe und Klappenantriebe mit einer Leistungsaufnahme kleiner 1,3 W müssen über den potentialfreien Kontakt geschaltet werden.

Die Funktionsprüfung einer Feststellenanlage muss mindestens folgende Elemente umfassen:

- Überprüfung der Handauslösung (Handauslösetaster oder wenn zulässig durch manuelles Ausdrücken);
- Überprüfung der Auslösung der Feststellenanlage durch die Prüfung der Brandmelder mit dem vom Hersteller der Brandmelder festgelegten Prüfverfahren (z. B. Rauchmelder mittels Rauchmelderprüfgerät oder Wärmemelder mittels Wärmemelderprüfgerät). Bei Feststellenanlagen der Bauart 2 ist sicherzustellen, dass die zu prüfenden Brandmelder nur zur Steuerung der Feststellenanlage dienen;
- Überprüfung der Rückstellung der Brandmelder aus dem Alarmzustand;
- Überprüfung, ob Umgebungseinflüsse die Funktion der eingebauten Feststellenanlage beeinträchtigen;
- Überprüfung, ob die Nutzung im unmittelbaren Umfeld der Feststellenanlage negative Einflüsse auf diese ausübt (z. B. Auftreten von Staub oder Wasserdampf);
- Überprüfung, ob die Funktion der Feststellenanlage durch bauliche Änderungen und/oder Wechselwirkung mit anderen Gewerken im unmittelbaren Umfeld der Feststellenanlage negativ beeinflusst wird (z. B. nachträglicher Einbau von Zwischendecken) und ob die Positionierung der Brandmelder der Richtlinie für Feststellenanlagen des DIBt (Feststellenanlagen RL) und der Zulassung entspricht;
- Überprüfung, ob der Feuerschutz- bzw. Rauchschutzabschluss nach dem Auslösen zum selbsttätigen Schließen freigegeben wird.

Die Wartung einer Feststellenanlage muss die Elemente einer Funktionsprüfung und zusätzlich folgende Elemente umfassen:

- Überprüfung auf die Übereinstimmung mit der Dokumentation und der bauaufsichtlichen Zulassung;
- Reinigen der funktionsrelevanten Bestandteile einer Feststellenanlage, sofern deren Verschmutzung zur Beeinträchtigung führen kann;
- vorbeugender Austausch von Bestandteilen der Feststellenanlage nach Herstellerangaben (z. B. Brandmelder, Akkus bzw. Batterien);
- Überprüfung der Auslösung der Feststellenanlage bei Energieausfall, oder gegebenenfalls Überprüfung des Umschaltens auf eine zweite unterbrechungsfreie Energieversorgung (z. B. Akku);
- Überprüfung der Auslösung der Feststellenanlage bei Entfernen eines Brandmelders.



Technische Daten

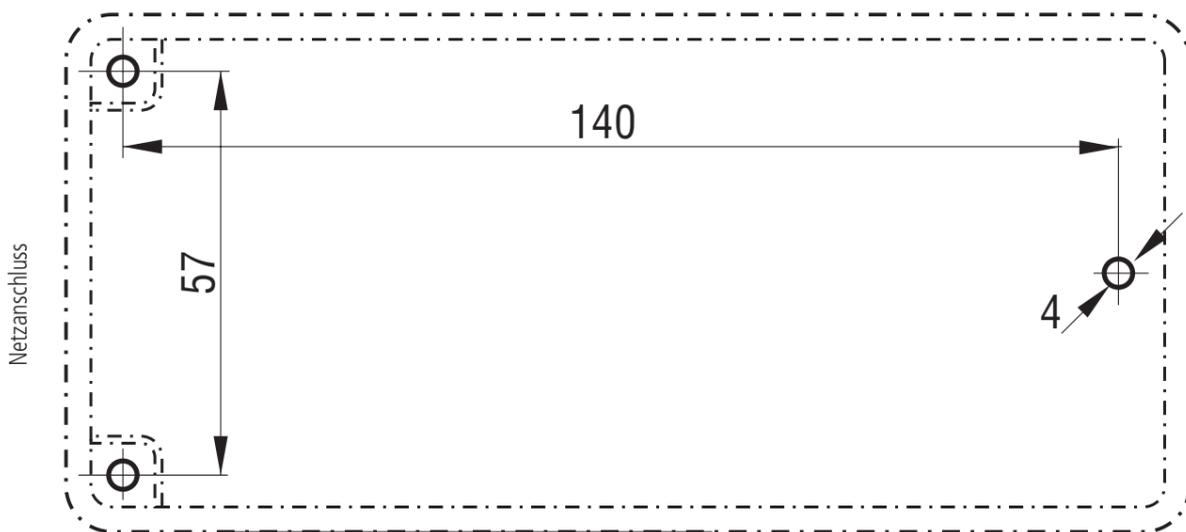
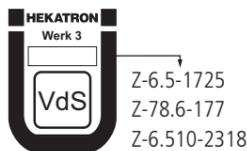
Eingangsspannung	230 V AC
Nennfrequenz	50/60 Hz
Leistungsaufnahme	46 VA
Ausgangsspannung	24 V DC
Restwelligkeit Ua max.	120 mV _{SS}
Ausgangsstrom	max. 900 mA
Leistungsabgabe	max. 21,6 W
Relais	1 Wechsler, potentialfrei
Schaltspannung	max. 250 V AC
Schaltstrom	max. 5 A
Schaltspannung	max. 30 V DC
Schaltstrom bei 30 V DC	max. 3 A
Schaltstrom bei 24 V DC	max. 5 A
Betriebsumgebungstemperatur	+ 5 bis + 40 °C
Lagertemperatur	- 40 bis + 60 °C
Schutzart	IP 30
Schutzklasse	"II"
ÜeSpKat. 1)	"II"
Verschmutzungsgrad 1)	2(P2)
Gehäuse	Polycarbonat
Farbe	weiß
Kabeleinführungen	5 x max. Ø 12 mm
Abmessungen	s. Maßbild mm
Artikel-Nr. NAG 03	5 400 081
Artikel-Nr. SAB 04	4 400 043

1) nach DIN VDE 0110-1

Technische Daten

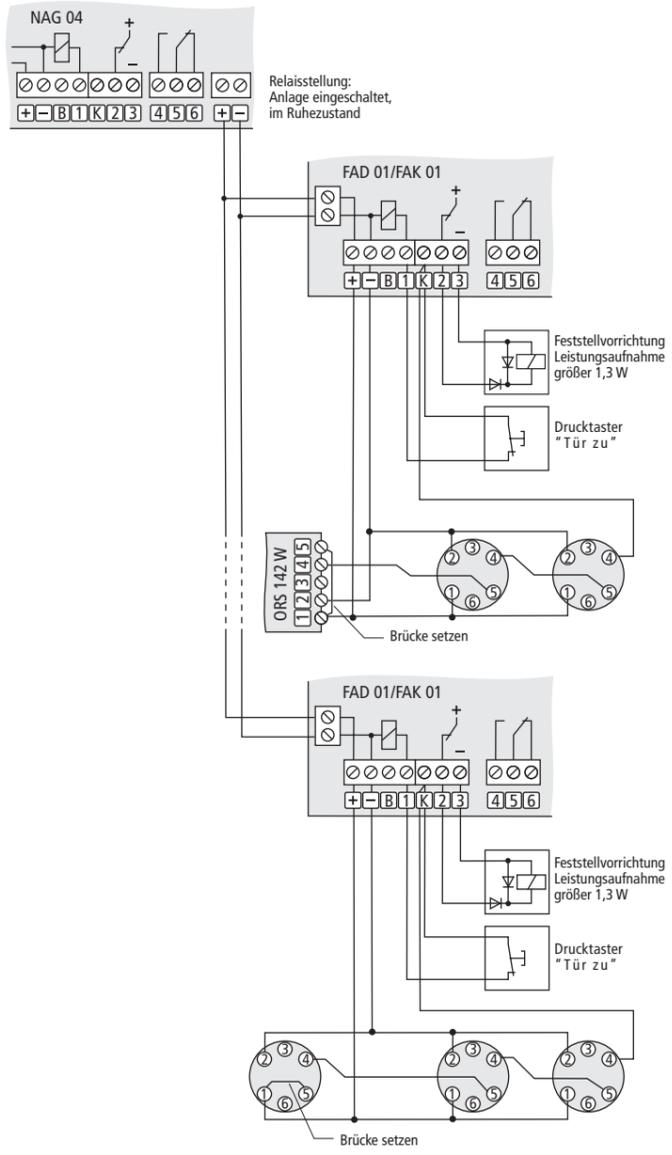
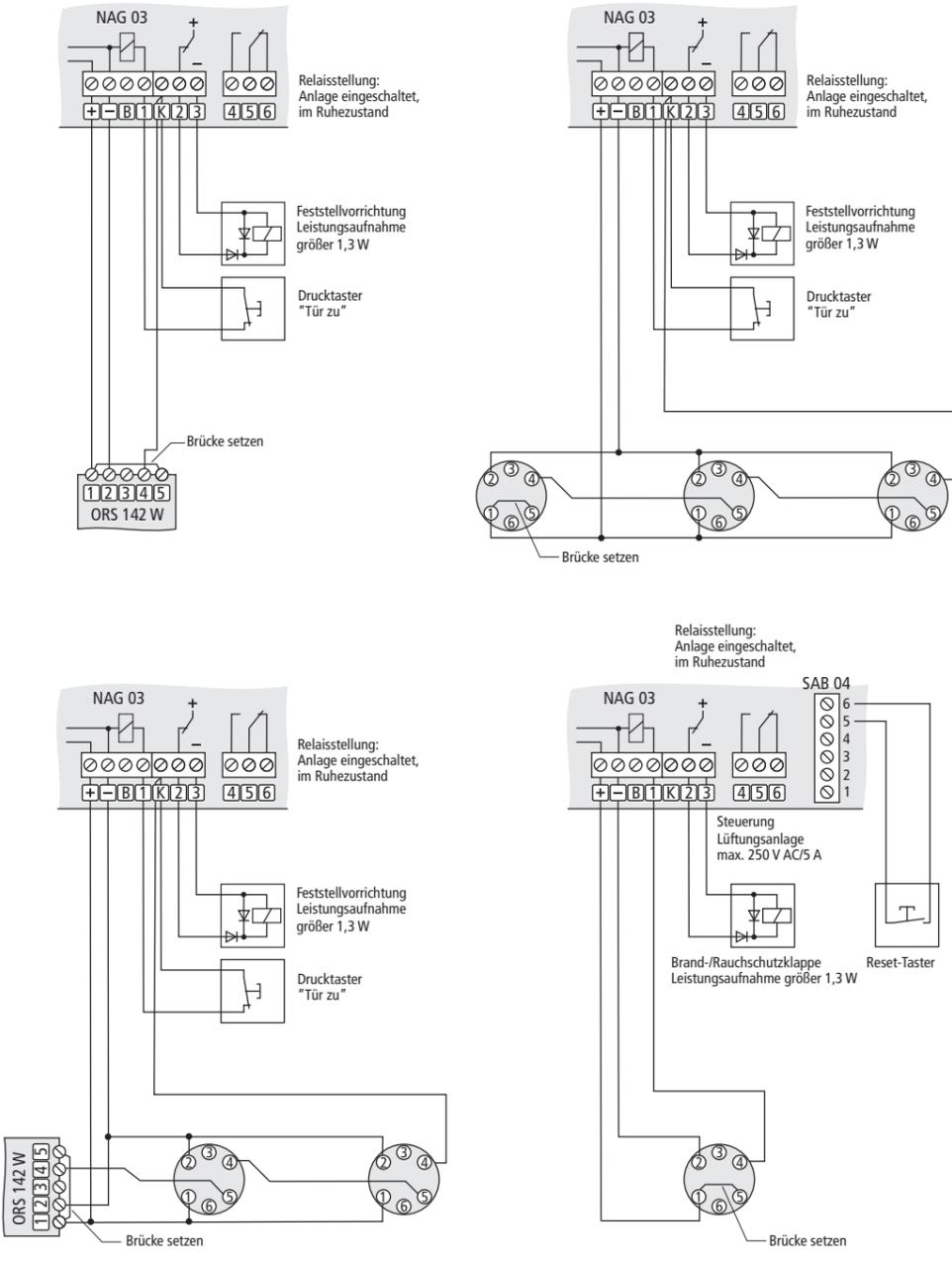
Eingangsspannung	24 V DC
Ausgangsspannung	24 V DC
Restwelligkeit Ua max.	120 mV _{SS}
Ausgangsstrom	max. 900 mA
Leistungsabgabe	max. 21,6 W
Relais	1 Wechsler, potentialfrei
Schaltspannung	max. 250 V AC
Schaltstrom	max. 5 A
Schaltspannung	max. 30 V DC
Schaltstrom bei 30 V DC	max. 3 A
Schaltstrom bei 24 V DC	max. 5 A
Betriebsumgebungstemperatur	+ 5 bis + 40 °C
Schutzart	IP 30
Schutzklasse	"II"
ÜeSpKat. 1)	"II"
Verschmutzungsgrad 1)	2(P2)
Gehäuse	Polycarbonat
Farbe	weiß
Montage	Aufputz
Einbaulage	beliebig
Kabeleinführungen	5 x max. Ø 12 mm
Abmessungen	s. Maßbild mm
Artikel-Nr. FAD 01	5 700 103
Artikel-Nr. SAB 04	4 400 043

1) nach DIN VDE 0110-1

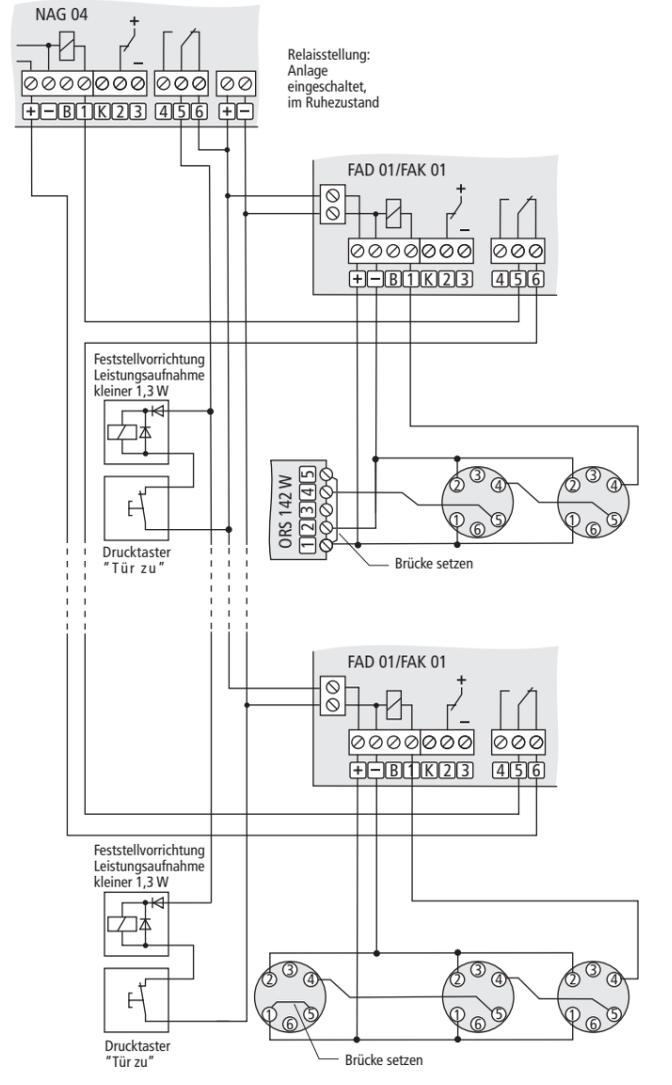
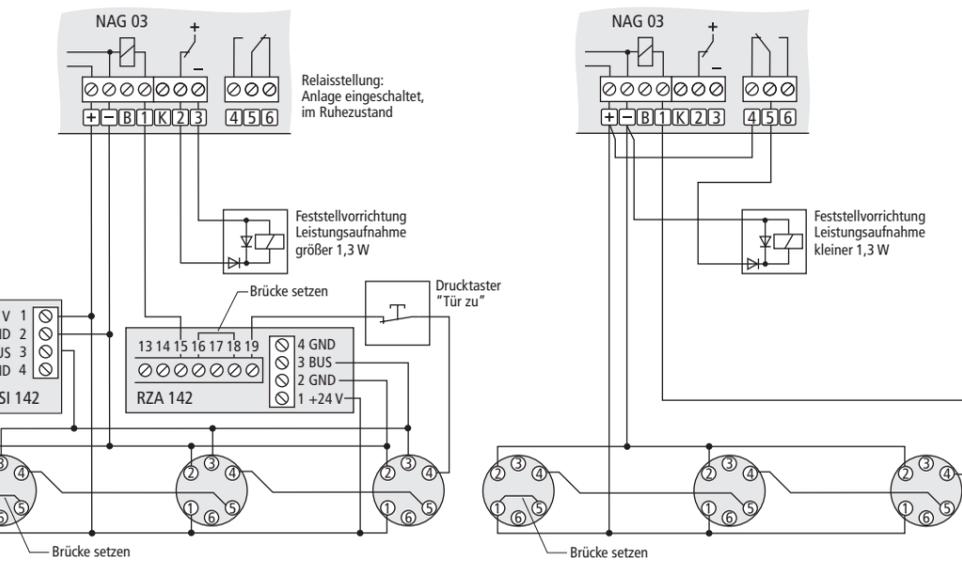


Anschlussbeispiele für Feststellanlagen

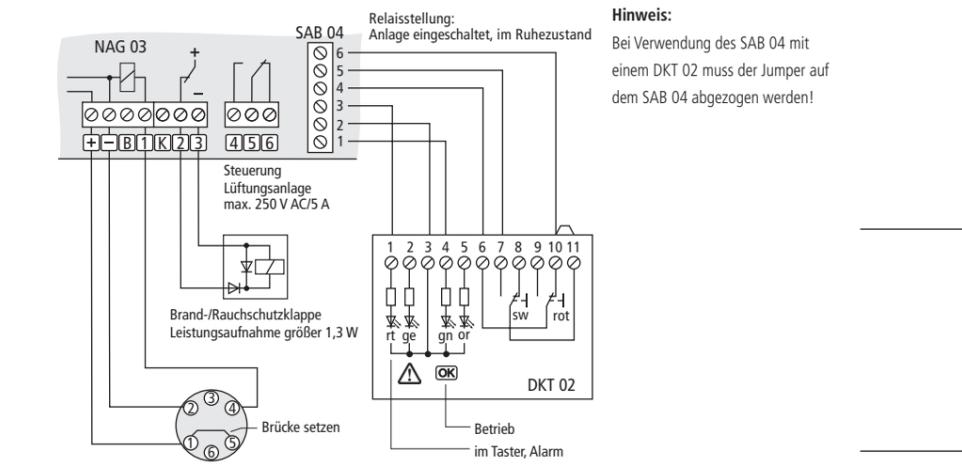
Zentrales Netzteil, jede Tür schließt für sich.



Zentrales Netzteil, alle Türen schließen, wenn ein Rauchschalter ausgelöst hat. Wird ein Taster betätigt, schließt nur die dazugehörige Tür.



Anschlussbeispiel für Brand- bzw. Rauchschutzklappen (nur mit SAB 04)



Hekatron Vertriebs GmbH
 Brühlmatten 9
D-79295 Sulzburg
 Telefon +49 (0) 7634 500-8050
 Telefax +49 (0) 7634 500-323
 www.hekatron.de
 rs-info@hekatron.de



Ein Unternehmen der
 Securitas Gruppe Schweiz

Technische Änderungen sowie Liefermöglichkeiten vorbehalten.